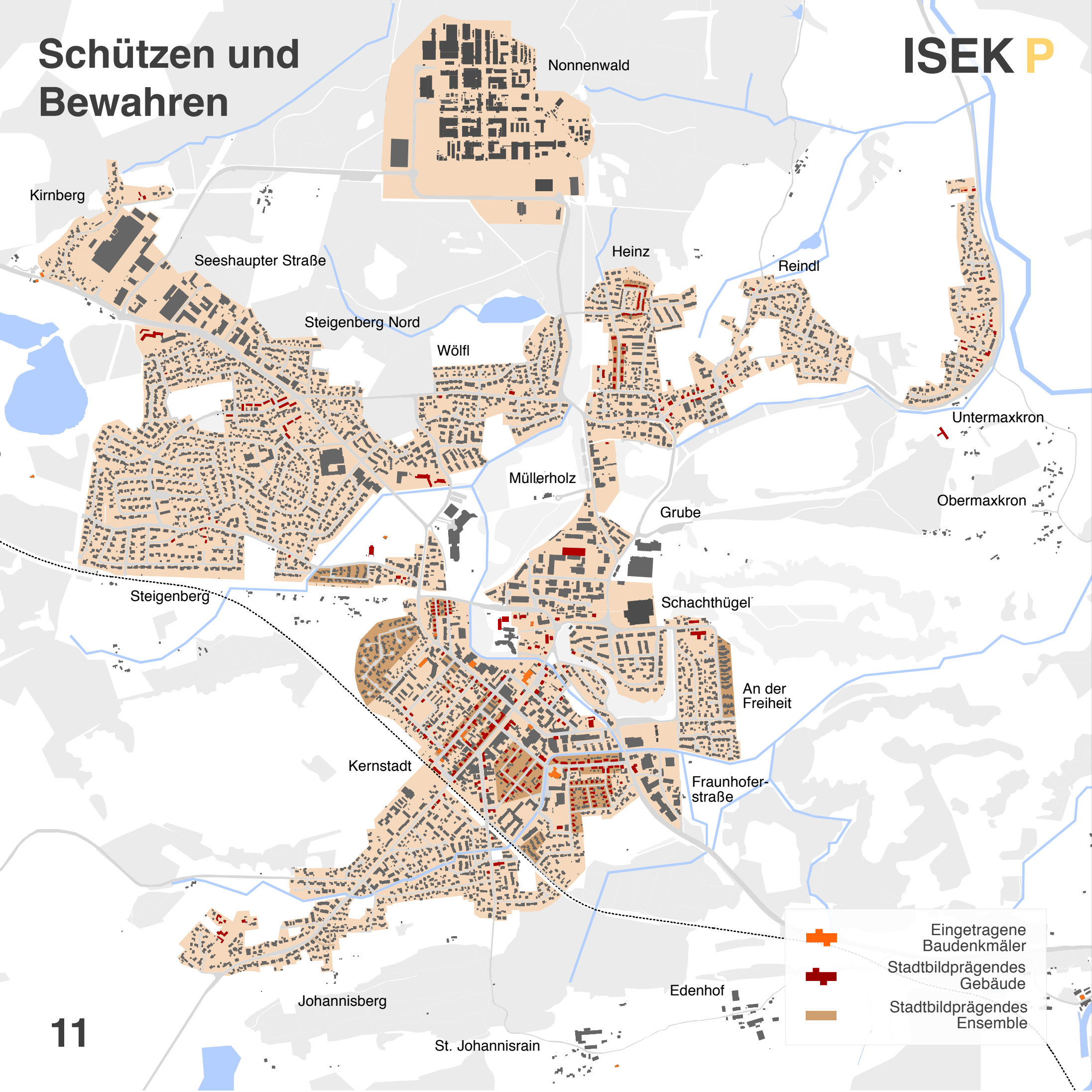


# Schützen und Bewahren

ISEK P



## Schützen und Bewahren

### **Historische Ensembles und historische Bausubstanz**

Aus der Gründungs- und Bergbauzeit ist auch nach dem Modernisierungsschub der 1970er Jahre noch eine Vielzahl von Bauten erhalten. Die Werkssiedlungen, Arbeiter- und Siedlungshäuser bilden zahlreiche Ensembles typgleicher Gebäude, die Straßenzüge und Quartiere Penzbergs prägen. Hinzu kommen regionaltypische Bauformen wie etwa die Zwerchgiebelhäuser, die im gesamten Stadtgebiet immer wieder zu finden sind.

Im Kontrast und im Zusammenwirken mit den Bauten der jüngeren Zeit entsteht die für die Stadt typische Vielfalt und Mischung. Die Pflege der historischen Bausubstanz leistet daher einen wesentlichen Beitrag zur Penzberger Identität.

Stadtgeschichtlich wichtige Bauten wie die Layritzhalle, der ehemalige Schlachthof, das Metropol-Kino oder das Pumpwerk in Maxkron sollten durch neue und attraktive Nutzungen wiederbelebt werden.

### **Denkmalschutz**

Die eingetragenen Baudenkmäler sind in erster Linie öffentliche Gebäude oder Sakralbauten. Wohnbauten oder verbliebene Industrieanlagen aus der Bergbauära stehen jedoch weitgehend nicht unter Denkmalschutz. Mit dem Geschichtspfad und dem Bergbaupfad sind diese baulichen Zeugnisse zwar gewürdigt, jedoch nicht geschützt, wie diverse Abbrüche der vergangenen Jahre zeigen. Historische Forschungen und kommunale Satzungen zur Erhaltung des Ortsbildes sollten die Situation klären und verbessern.

### **Freiraumqualitäten**

Die geschützten und schützenswerten Natur- und Landschaftsräume sind unter dem Thema „Grünstruktur – Entwicklung“ dargestellt. Zu bewahren und zu verbessern sind aber darüber hinaus freiräumliche Qualitäten wie besondere Ausblicke und die Blickbeziehungen aus der Stadt in die Berge, die Stadteinfahrten und die Spuren der industriellen Vergangenheit wie Bahndämme oder Halden.